

„Ei des Kolumbus oder lediglich Murks?“...

(Joachim Rotzinger)

... so der Titel eines Artikels in der Badischen Zeitung am 27.04.06 zur Alternative „Westtangente“ gegenüber einer großen Umgehung um Staufen. Anlass war die Vorstellung der sog. Westtangente des Aktionsbündnisses L 123 im Stubenhaus am 25. April. Die Lösung, die sich noch im Stadium einer Machbarkeitsstudie befindet, wurde gemeinsam mit einem auf Straßenbau spezialisierten Freiburger Ingenieurbüro ausgearbeitet. Natürlich führte die Vorstellung „in der Höhle des Löwen“ zu kontroversen und mitunter sehr emotionalen (glücklicherweise nur verbalen) Auseinandersetzungen.

Meine Rolle:

Ich bin direkt von der Thematik betroffen und „spiele“ drei Rollen gleichzeitig:

1. Ich bin seit drei Jahren Grunerner Bürger,
2. Ich bin Berufspendler zwischen Freiburg und Grunern und
3. Ich bin glücklicher Familienvater dreier Kinder.



Ich verfolge somit in einem Wechselbad der Gefühle die heiße und mitunter wenig sachliche Diskussion um das Thema „Umfahrung ja/nein“ bzw. die jetzt neu vorgestellte Alternative „Westtangente“. Da ich erst seit sechs Jahren im Einzugsgebiet Staufen wohne, glaube ich, dass ich einigermaßen unvoreingenommen die unterschiedlichen Argumente betrachte. Zumindest habe ich großes Verständnis für die unterschiedlichen Ansichten der direkt betroffenen Parteien.

Meine Meinung:

Als Grunerner, der viel zu Fuß und Rad unterwegs ist, wünsche ich mir eine intakte natürliche

Umgebung mit möglichst wenig Zerschneidungen durch Straßen und möglichst geringem Verkehrslärm. Hier bietet die Westtangente eindeutige Vorteile.

Als Pendler wünsche ich mir ein möglichst gleichmäßiges und zügiges Vorankommen ohne Stress und Stau. Beide Lösungen bieten hier Verbesserung, die Westtangente mit kürzerem Weg, dafür durch das Gewerbegebiet. Die große Umfahrung mit längerer Strecke, dafür als komplette Umfahrung. Also unentschieden.

Als Familienvater: Meine Kinder fahren auch schon Mal alleine mit dem Fahrrad nach Staufen. Hier wünsche ich mir eine möglichst sichere Radverbindung, die es momentan nicht gibt. In beiden vorgestellten Varianten ist es jedoch möglich, hier eine wirklich gute Lösung zu schaffen. Also unentschieden. Betrachte ich allerdings die Kosten und die Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen (bei jetzt schon totaler Überschuldung), so sehe ich hier klare Vorteile für die deutlich günstigere Westtangente.

Fazit:

Es liegt mit der Westtangente ein Vorschlag auf dem Tisch, der signalisiert: Es geht nicht mehr nur um ein „ja“ oder „nein“, sondern auch noch um ein „wie“. Dieser Vorschlag sollte ernst genommen und nicht einfach als „Murks“ abgetan werden.

Mein Vorschlag:

Sollten Sie die Alternative Westtangente noch nicht kennen, informieren Sie sich doch einfach beim

**Infoabend des Bürgervereins im Bürgerhaus am
Donnerstag, den 6. Juli, um 20.00 Uhr.**

Strukturverbesserung im Ortskern von Grunern

(Ulrich Wüst)

Die Berichterstattung von der Gestaltung der Ortsmitte zwischen Rathaus und Kindergarten war in der Vergangenheit schon mehrfach Thema unserer Mitgliederinformation.

Bisher gab es auch ein überschaubares Szenario zwischen Regierungspräsidium (RP), der Stadt Staufen und dem Bürgerverein.

Einig war man sich darüber, dass die Gesamtinvestition von rund 100.000 € durch den Zuschuss aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR-Programm) des Landes in Höhe von 40.000 € und der verbleibende Rest anteilsgleich von der Stadt wie vom Bürgerverein aufgebracht werden. Klar war auch, dass diese 30.000 € des Bürgervereins in Form von Eigenleistung erbracht werden.

Soweit war die Finanzierung geklärt, bis mit dem Bewilligungsbescheid das Kleingedruckte übermittelt wurde. Hierin war zu lesen, dass Eigenleistungen, vornehmlich von Vereinen, nicht anerkannt werden.

Es musste somit eine neue Finanzierungsgrundlage geschaffen werden, wollte man nicht das Gesamtprojekt gefährden. Ein Verschieben der Maßnahme auf einen späteren Zeitpunkt birgt die Gefahr, dass das ELR-Programm im Rahmen der Haushaltskonsolidierung des Landes Baden-Württemberg gestrichen oder zumindest stark gekürzt wird und somit ein Landeszuschuss eher unwahrscheinlich wird.

Der Gemeinderat der Stadt Staufen musste nun seinen Beschluss vom 29. März ändern, war doch

eine zusätzliche Finanzierung von 12.000 € nötig. Der Beschluss, der für einige Gemeinderäte nicht leicht zu verantworten war, endete mit einem Kompromiss. Der Bürgerverein beteiligt sich mit 3.000 € Barmitteln und senkt somit die zusätzlichen Ausgaben der Stadt auf 9.000 €.

Nun kann es also losgehen. Der Vorstand wird mit dem Planer und den Fachleuten einen Arbeitskreis bilden, der möglichst auf alle Belange der



Anwohner, der Schule, des Kindergartens sowie der Feuerwehr eingeht. Vermutlich keine ganz einfache Arbeit. Ziel ist es, noch in diesem Jahr einen Bauabschnitt fertig zu stellen. Wir sind diesbezüglich zuversichtlich, da auch schon von anderen Grunermer Vereinen Mithilfe signalisiert wurde.

ROTES RATHAUS IN GRUNERN

ROTES RATHAUS IN GRUNERN

Wir bieten vielfältige Räume preiswert zu mieten für vielfältige Zwecke:

- **Ein kleiner Raum im Erdgeschoss, geeignet für ein kleines Büro oder für Einzelunterricht.**
- **Ein großer Raum im ersten Obergeschoss mit Küche und kleinem Aufenthaltsraum als Seminar- oder Schulungsraum bis zu 20 Personen.**
- **Ein großer Werkraum im Milchhäusle, geeignet für handwerkliche und künstlerische Kurse oder Tätigkeiten.**

KONTAKT : Margarete Baumann-Wüst Tel . 8526

Tom Sawyer würde sagen:

„Nicht jeder hat die Gelegenheit sein Rathaus zu streichen.“

Aktive Hände sind gefragt beim Erneuern der letzten Fensterläden und weiterer Kleinigkeiten. Hier und da mal einige Stunden am Samstagvormittag flott gemeinsam gearbeitet, sollten drin sein. Am Ende lassen sich dann bei einem kleinen Bier oder kühlem Weinschorle zu Wurst- und Käsebroten immer auch mal wieder neue Streiche aushecken. Organisiert werden diese kleinen Streiche von Edgar Gramelspacher T. 8 25 44

Ein Dorf lebt schließlich durch Mitmachen!

Geschlossene Gesellschaft

(Konrad Gramelspacher)

Alt mit Moos bedeckt das Dach und neu mit stählerner Tür versehen der Eingang, darüber der Graffiti-Text: „Herr Benitz Warum? dieser Schwachsinn“.

Die Schützhütte bei der Eschwaldlichtung: Treffpunkt zwielichtiger Gestalten, beliebter Familiengrillplatz und Ort, wo sich viele Wanderwege kreuzen, ist zugeschlossen.

Jahrelang versuchten Grunerner Bürger Hütte und Umgebung in Ordnung zu halten. Regelmäßig wurde im Rahmen der Gemarkungsputzete aufgeräumt und der Müll von „Waldfreunden“ entsorgt. Aufgebrochene Wegschranken, um mit dem Auto bis zur Hütte vorzufahren; gelegentliche, dafür um so lautere Beschallung mit diverser Music(!) übertönte das Quaken der Teichfrösche; Holzbänke wurden „kreativ“ als Feuerungsgrundlage verwendet; die Liste lässt sich verlängern. Die Hütte verkam und brauchte selber Schutz.

Abriss oder Umgestaltung? Eigentlich ist die Waldhütte ein Kleinod in der Landschaft mit tollem Blick auf die Staufener Bucht. Davor der keltische Baumkreis, in Erinnerung an den

Kalender dieser auch einst bei uns gelebten Kultur. Dazwischen ein Brunnen mit frischem Wasser. Ein älterer Herr aus Bad Krozingen füllt hier regelmäßig seit 25 Jahren seine Kanister mit Wasser für Tee und Suppe. Daneben eine Nordic Aktiv Tafel des Walking Zentrums Staufen-Münstertal als Anregung, sich mal wieder sportlich und herzfrequenzüberwacht beim modischen Stocklanglauf zu betätigen.

Abriss oder Umgestaltung? Nach Gesprächen zwischen Stadt, Bürgerverein, Feuerwehr nahm die Feuerwehr Grunern die Erneuerung der Hütte in die Hand. In ihrer Freizeit begann die Feuerwehr, die Hütte auszubauen, zog einen Boden ein und zusätzliche Wände hoch. Kommandant Joachim Schwab: „Im Herbst machen wir mit der Umgebung weiter.“

Darum, einfach darum, wird die Hütte jetzt bewirtschaftet. Bis zu einer anderen Lösung erhält man gegen 20 € für die Kameradschaftskasse der Feuerwehr Grunern bei dieser den Hüttenschlüssel.

Zur Erinnerung an alle Klinsmänner und -Frauen :

Die Ruhezeiten für den Kickplatz neben der Feuerwehr Grunern sind :

- **Werktags zwischen 13 und 15 Uhr und abends ab 19 Uhr-**
- **Sonntag und Feiertag ganztags –**

Und die gute Nachricht ist :

Werktags von 10 bis 13 Uhr und nachmittags von 15 bis 19 Uhr darf eifrig auf die nächste Weltmeisterschaft trainiert werden.



Violoncello und Kontrabaß

in



Aktion

für's Bündnis L 123

mit



tangentialen

Duos der Musikliteratur

**Telemann, Marcello, Keyper,
Dragonetti, Rossini, De Lucia, Escudero**

**Andrea Elhorst, Violoncello
Michael Pöhlmann, Kontrabaß**

**Sonntag, 2. Juli 2006 11.00 Uhr
im Bürgerhaus Alte Schule, Grunern**

Unkostenbeitrag 10 € zugunsten des Aktionsbündnis L123
Kinder haben freien Eintritt

Das Aktionsbündnis L 123 setzt sich für eine Verkehrsalternative
zur großen Umfahrung von Staufen ein.

Das Aktionsbündnis L 123, dem auch der Bürgerverein Grunern angehört, setzt sich für eine Verkehrsalternative zur großen Umfahrung von Staufen ein. Wir haben ein professionelles Ingenieurbüro Krebs und Kiefer aus Freiburg, in der Regio besser bekannt unter dem Titel K und K Variante beim Ausbau des dritten und vierten Bahngleises beauftragt, diese Vorschläge auszuarbeiten und vor allem auf ihre Effizienz zu prüfen. Damit wir einen solchen Auftrag auch bezahlen können, sind vielfältige Geldquellen nötig.

**Wir laden deshalb herzlich zu einem Konzert ein.
Nicht Straßenmusik, wie man vermuten könnte ist der Titel, sondern:**

Tangentiale Duette der Musikliteratur.

Der Bürgerverein Grunern e.V. lädt ein zur erneuten Vorstellung der Alternative
„Westtangente“ statt Umgehungsstraße für Staufen

Donnerstag, 6. Juli 20.00 Uhr im Bürgerhaus „Alte Schule“

Die im Auftrag des Aktionsbündnisses L123 erarbeitete Variante Westtangente hat, sofern sie zur Ausführung kommt, nicht nur Vorteile für Grunern. Wir möchten Ihnen die Vor- und Nachteile einer solchen Lösung aufzeigen und vor allem Ihre Meinung dazu hören. Jede Form von sachlicher Kritik ist jetzt wichtig.